

II-2987 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XI. Gesetzgebungsperiode

19. Nov. 1969

Präs.: \_\_\_\_\_

No. 1454/J

**A n f r a g e**

der Abgeordneten **M e i t e r** und Genossen  
an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik,  
betreffend Voraussetzungen für die Autobahnplanung im Vorarlberger  
Unterland.

Die Entwicklung der Bevölkerungszahl sowie der gewerblichen und industriellen Betriebe bestimmt maßgeblich die Verkehrsbedürfnisse. Besonders zu beachten ist natürlich auch der Zuwachs an Personen- und Lastkraftfahrzeugen.

Im Zuge der Autobahnplanung im Raume Bregenz kommt der Frage hervorragende Bedeutung zu, ob der Ziel- und Quellverkehr stärker anwachsen wird als der Fernverkehr. Wenn der Fernverkehr stärkere Entwicklungstendenzen aufweist, ist die Planung einer Autobahn durch die Wohn- und Erholungsgebiete jedenfalls falsch.

Die Wohnbevölkerung des Vorarlberger Unterlandes hat größtes Interesse daran, genaue Angaben über die bisherige Entwicklung von Bevölkerung, Industrie, Gewerbe und Verkehr zu erhalten - ebenso über die Prognosen, die auf dem erwiesenen Sachverhalt aufbauen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik die

**A n f r a g e :**

- 1) Wie hat sich die Bevölkerung in Vorarlberg, Bregenz, Lochau, Hard, Bayern, Baden-Württemberg, Bundesrepublik Deutschland, Norditalien, Schweiz in Zeitabschnitten von etwa fünf Jahren seit 1945 entwickelt?
- 2) Welche Bevölkerungsprognosen lassen sich darauf aufbauen (in Fünfjahresabschnitten bis zum Jahr 2000)?
- 3) Wie haben sich Gewerbe und Industrie in Vorarlberg, Schweiz, Bundesrepublik Deutschland und Norditalien seit 1945 in Fünfjahresabschnitten entwickelt?

-2-

- 4) Welche Entwicklung weist in denselben Gebieten die Zunahme der Güterproduktion, des Güterauslaufes und der Transportbedürfnisse auf?
- 5) Wie hat sich der Bestand an Personen- und Lastkraftwagen seit 1945 laufend entwickelt und welche weiteren Zunahmen sind in Fünfjahresabschnitten zu erwarten?
- 6) Welche Verkehrszunahme ist für den Raum Bregenz zu erwarten (in fünfjährigen Zeitabschnitten bis zum Jahr 2000) unter weiterer Berücksichtigung der Autobahnbauten im süddeutschen Raum und in der Schweiz?
- 7) Womit werden diese Prognosen begründet?
- 8) Wie wird sich der Ziel- und Quellverkehr im Vergleich zum Fernverkehr voraussichtlich entwickeln und wie wird diese Prognose begründet?
- 9) Werden seitens des Bundesministeriums für Bauten und Technik in Zukunft mehr Verkehrszählungen durchgeführt werden, um die Entwicklung überprüfen und die Prognosen korrigieren zu können, damit die Straßenplanung darauf abgestellt werden kann?

Wien, 19.11.1969